

Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

10858 12. April 2011

Labus-Bilder werden in der „Stadt des Fotos“ gezeigt

Ausstellung im luxemburgischen Clervaux,
weltweit bekannt als „Cité de l'image“

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

Clervaux/Wanne-Eickel. Große Ehre für den Fotografen Winfried Labus: Einige seiner Bilder aus der Region, die vor drei Jahren von der EMSCHERGENOSSENSCHAFT im Rahmen des Fotoprojekts „Bridges – Emscher Zukunft“ ausgezeichnet wurden, sind seit dem Wochenende im luxemburgischen Clervaux zu sehen. Raimund Echterhoff, Vorstandsmitglied der EMSCHERGENOSSENSCHAFT, eröffnete die Ausstellung gemeinsam mit der luxemburgischen Kulturministerin Octavie Modert.

Das kleine Städtchen Clervaux in den Ardennen ist weltweit bekannt als „Cité de l'image“ – Stadt des Fotos. Seit 1994 ist dort „The Family of Man“, die berühmte Fotoausstellung von Edward Steichen, zu sehen. Die Ausstellung wurde 2003 auch in das „Memory of the World Register“ der UNESCO aufgenommen.

„Landscaping“ – was in etwa „Landschaften gestalten“ bedeutet – heißt die Ausstellung der EMSCHERGENOSSENSCHAFT, die zurzeit mit dem Emscher-Umbau ebenfalls die Landschaften in der Region umgestaltet und damit erheblich aufwertet. Die fotografische Dokumentation ihrer vielen Projekte war der EMSCHERGENOSSENSCHAFT

schon immer von Bedeutung. Daher wird auch seit 2006 der Bridges-Fotowettbewerb veranstaltet, bei dem alle Interessierten aufgerufen sind, sich dem Neuen Emschertal fotografisch zu nähern.

„Landscaping“ ist die allererste Ausstellung überhaupt, die Bilderserien aus allen Jahren beinhaltet. Die Bildserie von Winfried Labus zeigt selbstgezimmerter Lauben, auf einem verschneiten Stück Grabeland in Bochum-Günnigfeld. Aus alten Fenstern wurden Gewächshäuser, aus Türen wurden Wände – kleine, liebevoll individuelle Rückzugsorte, die wider allen Regeln und Verordnungen entstanden sind. An einem Nebenlauf der Em-

scher entstanden, zeigt die Arbeit Details von Ländereien, wie sie das landschaftliche Bild des Emschertales in vielfältiger Form seit Jahrzehnten prägen und Bestandteil des Lebens zahlreicher Menschen sind.

Winfried Labus, geboren 1948 in Menteroda, ist freischaffender Fotograf und lebt in Wanne-Eickel. Die Bildserie „Freilandarchitektur auf dem Grabeland“ wurde von der Jury unter den Bewerbungen 2006 prämiert und zur Aufnahme in die Sammlung ausgewählt.